

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Februar 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	11
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	13

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

22. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

13. März 2018

Hörsaal 21 und 22, Forstfakultät TUM

www.forstzentrum.de

11. Bayerisches Baumforum

15. März 2018

Fachtagung im Bereich Baumpflege

Freising

www.baumforen.de/

21. Forstlicher Unternehmertag

22. März 2018

„Aktuelle Fragen in der Forschung – welche Antworten braucht die Praxis?“

ZHG HS15, Campus Weihenstephan

www.fvt.wzw.tum.de

Studieninformationstag der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

27. März 2018

Campus Weihenstephan

www.hswt.de

Seminarreihe Wildtiere

Fakultät Wald und Forstwirtschaft, HSWT

Hörsaal F9.362, jeweils 17:00 Uhr

19. März 2018 Auerhuhnschutz in Bayern – Herausforderungen und Zielkonflikte im Waldnaturschutz

9. April 2018 Steinadler im Aufwind? Einblick in ein europäisches Forschungsprojekt

16. April 2018 Großraubtiere in Gebirgsräumen: Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für Wildtier- und Nutztiermanagement

www.forstzentrum.de

Ball der Forstwissenschaft

06. April 2018, 16:00 Uhr

Absolventenverabschiedung für die Bachelor- und Masterabgänge der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement

Freising

www.fachschafftforst-tum.de

4. ZWFH-Forum »Stadtwälder – Urban Forestry«

12. Juli 2018

Freising

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Wald der Welt – der tropische Regenwald

27. Januar bis 8. April 2018

Ausstellung

Steigerwald-Zentrum, Handthal

<http://steigerwald-zentrum.de>

Bayerischer Forstbiathlon 2018

16. Februar 2018

Chiemgauarena Ruhpolding

www.forstzentrum.de

Eberswalder Winterkolloquium 2018

22. Februar 2018

„Versuch macht klug“ – Anforderungen an das forstliche Versuchswesen der Zukunft

Eberswalde

<http://forst.brandenburg.de>

Ausstellung „Natur im Fokus“

2. März bis 29. April 2018

Ausstellung zum Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ für Kinder und Jugendliche

Steigerwald-Zentrum in Handthal

www.steigerwald-zentrum.de

„Jagd und Artenschutz“

02.–03. März 2018

15. Fachtagung der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V. & Landesjagdverband Thüringen e.V.

Jena

www.ag-artenschutz.de

Bauen mit Holz – klimagerecht und zukunftsfähig

7. März 2018

Interaktives Forum von proHolz Bayern

Garmisch-Partenkirchen

<https://proholz-bayern.de>

2. Bioholz-Workshop: Schutz und nachhaltige Nutzung von Wäldern – Biodiversitätsstrategien in der Praxis

7.–9. März 2018

Seminar der ANL zum www.bioholz-projekt.de

Laufen

www.bioholz-projekt.de

Jahrestagung der Fachgruppe Spechte

09.–11. März 2018

Bad Staffelstein

www.forstzentrum.de

Kongress der Säge- und Holzindustrie und agr-Rohstoffgipfel

14. März 2018 - 15. März 2018

„Holzindustrie 2025 – Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Wachstum“

Würzburg

www.saegewerkskongress.de

Internationaler Tag der Wälder

21. März 2018

weltweit

www.forstzentrum.de

Wald Klima Bildung

26./27. März 2018

Fachtagung der SDW

Würzburg

www.forstzentrum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Weihnachtsskabarett

Der Weihnachtsskabarettabend mit Professor Dr. Michael Suda, Dr. Peter Biber sowie der Improtheatergruppe der Studienfakultät Forstwissenschaften und Ressourcenmanagement der TUM fand am Dienstag, den 19.12.2017 im Hans-karl Götting Saal der LWF statt.

Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit Glühwein, Punsch und Spekulatius. Sämtliche Einnahmen wurden an das Bergwaldprojekt gespendet.



Malte Graner begrüßt das Publikum, Elisabeth Frank übersetzt in „Forstliche Gebärdensprache“.



Dr. Peter Biber stellt als erster Mensch seit 1500 Jahren die richtigen Fragen zum Stern von Bethlehem: Konnten die drei Weisen aus dem Morgenland tatsächlich dem Stern von Bethlehem folgen um an das richtige Ziel zu kommen? Modellierungen ergaben unterschiedliche Ergebnisse. Ausgehend von Babylon legten die drei Könige auf dem 10 km/h-schnellen Standardkamel erstaunlich unterschiedliche Wege zurück. Biber wies aber nach, dass es den Stern von Bethlehem tatsächlich gegeben haben kann.



Improtheater: Simon Horvath versucht sich den Platz auf der Bühne zu sichern. Lisa Beckert gibt zunächst nicht auf, flüchtet dann aber nach zu offensiven Annäherungsversuchen.



Professor Suda stellt als Pit Forster die zukünftigen Aufgaben des Försters im „Cradle to Grave-Forest“ vor. Dieser Wald spiegelt alle Lebensabschnitte der Menschen wider. Dort gibt es u.a. den „Hochzeits- und den Scheidungswald“, aber auch den „Aggressionswald“ für all jene mit Hormonschwankungen oder den Klassiker „Jenseitswald“.

Foto: C. Josten, ZWFH

2.2 Besuch aus Bosnien-Herzegowina

Auf Einladung des **Lehrstuhles für Waldwachstumskunde** der TUM fand am 25.01.2018 ein Besuch von drei Professoren der Universität Sarajewo statt. Ziel des Austauschgespräches war ein gegenseitiges Kennenlernen sowie das Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten. Teilnehmer des Gesprächs waren von bosnischer Seite Prof. Dr. Cemal Visnjic (Waldbau), Prof. Dr. Besim Balic (Forsteinrichtung), Prof. Dr. Sead Vojnikovic (Vegetationskunde, Internationale Beziehungen). Von Seiten des Zentrums waren vertreten Prof. Hans Pretzsch, Prof. Thomas Knoke, Dr. Bernd Stimm, Enno Uhl sowie Stefan Tretter. Die weitere Zusammenarbeit soll zunächst im Rahmen einer Masterarbeit vertieft werden.



Besuch aus Bosnien: v.l. Dr. Bernd Stimm, Prof. Dr. Cemal Visnjic (Waldbau), Prof. Dr. Besim Balic (Forsteinrichtung), Stefan Tretter (Abteilung Waldbau und Bergwald, LWF), Prof. Dr. Sead Vojnikovic (Vegetationskunde, Internationale Beziehungen) und Prof. Dr. Hans Pretzsch (Lehrstuhl für Waldwachstumskunde, TUM). Foto: T. Hilmers, TUM

Bosnien-Herzegowina ist forstlich interessant, da es eine große Fläche sehr naturnaher Bergmischwälder und zugleich starke Klimagradienten aufweist.

2.3 Projekt „RockTheAlps“: Schutzwald- und Steinschlagexperten zu Gast

Interreg
Alpine Space



Vom 29. bis 30. Januar 2018 fand ein Arbeitstreffen zum Projekt „RockTheAlps“ am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan statt. Die 26 Teilnehmer der internationalen Arbeitsgruppe diskutierten dabei den Projektfortschritt und tauschten sich zu den Themen Schutzwald und Steinschlaggefahren aus.



Das Interreg-Projekt „RockTheAlps“ ist ein internationales Forschungsprojekt mit 15 Partnerorganisationen aus Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Schweiz und Slowenien. Das Projekt befasst sich mit der Waldökosystemleistung Steinschlagschutz. Hierzu soll als übergeordnetes Ziel das Wissen vermehrt und die Stellung von Steinschlag-Schutzwäldern im Risikomanagement und in der Vorsorgepolitik gestärkt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die erste harmonisierte Steinschlag- und Schutzwald-Karte für den Alpenraum entwickelt und die Schutzleistung der Wälder dahingehend quantifiziert. Dabei ist die LWF an verschiedenen Arbeitspaketen beteiligt.

Beim Arbeitstreffen zum Projekt RockTheAlps wurde nach Impulsreferaten diskutiert, wie die Waldökosystemleistung Steinschlagschutz für alle Alpenländer einheitlich erfasst werden kann. Fotos: Milan Kobal.

Projektseite auf der LWF-Internetseite

Weiterführende Informationen auf der **Projekthomepage**

2.4 Schüler-Informationstag an der TUM

Labore besichtigen, Vorlesungen erleben oder mehr über einzelne Studiengänge erfahren: Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse, beruflich Qualifizierte und alle anderen Studieninteressierten konnten am 2. Februar 2018 die Technische Universität München (TUM) von innen kennenlernen. Von 9 bis 18 Uhr öffneten die Fakultäten an allen Standorten der TUM ihre Türen und informierten über Studienvoraussetzungen, Studiengänge und Forschungsfelder. Der nächste Schülertag für alle Studieninteressierten findet am 28. März 2019 statt.



Studiendekan Prof. Dr. Michael Suda (TUM) holt bei seiner Schnuppervorlesung „Ich und mein Holz“ Meinungen der Schüler zu Waldbesitz und Waldflächenbilanz ein. Foto C. Josten, ZWFH.

www.schueler.tum.de

2.5 Neue BDF-Hochschulgruppe



Am 4. Dezember 2017 haben sechs Studierende des Masterstudiengangs Forst- und Holzwissenschaften die Hochschulgruppe des Bunds Deutscher Forstleute (BDF) an der Technischen Universität München gegründet. Bei der mit 70 Studierenden gut besuchten Auftaktveranstaltung stellten Vertreter aus staatlichem und kommunalem Forstbetrieb sowie der Bayerischen Forstverwaltung in Kurzvorträgen ihre Erfahrungen aus Studium, Referendariat und Berufseinstieg vor. Die BDF-Landesjugendvertreterin Franziska Partenhauser stellte in ihrem Vortrag den Berufsverband sowie dessen Ziele und Erfolge vor. »Der BDF Bayern freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit der Hochschulgruppe.



Fünf der sechs Gründungsmitglieder Caroline Bennemann (3. v.l.), Stefan Herbst (1. v.l.), Jos Hornung (6. v.l.), Siegfried Waas (8. v.l.), Max Kammermaier (2. v.l.) sowie die Referenten Emil Hudler (4. v.l.), Eva Ritter (5. v.l.), Franziska Partenhauser (7. v.l.) und Georg Süß (9. v.l.) Foto: Q. Neuner

Weitere Informationsveranstaltungen und Fachexkursionen unterstützen wir gerne«, so Partenhauser.

Die Hochschulgruppe fördert eine stärkere Vernetzung des Studien-Campus Weihenstephan mit der forstlichen Praxis und setzt sich für die Erhaltung und Stärkung der forstlichen Lehre an der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TU München ein.

www.facebook.com/bdf.studenten.tum/

2.6 Forstlicher Arbeitgebertag

Chancenreich und vielfältig sind die aktuellen Berufsmöglichkeiten für Forst-Absolventen der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT). Dies zeigen die an den Forstlichen Arbeitgebertagen im Dezember 2017 und Januar 2018 an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft vorgestellten Berufsperspektiven. Fünf große forstliche Arbeitgeber waren nach Weihenstephan angereist: Die Bundesforsten, die Bayerische Forstverwaltung, die Bayerischen Staatsforsten AöR, HessenForst und der Bayerische Waldbesitzerverband stellten sich als potenzielle Arbeitgeber den Studierenden vor. In den nächsten Jahren gehen 50 Prozent des Forstpersonals in Ruhestand, so dass aktuell gute Chancen für den forstlichen Nachwuchs bestehen. Zusätzlich plant die Forstverwaltung weitere 120 Stellen für Forstleute in Bayern zu schaffen.



Am Forstlichen Arbeitgebertag der HSWT informieren sich Studierende im direkten Gespräch mit potenziellen Arbeitgebern über mögliche Berufsperspektiven. Foto: C. Josten, ZWFH

2.7 Landwirtschaftsschüler aus Pfaffenhofen zu Besuch

Am 16. Januar besuchten 27 Schülerinnen und Schüler des ersten Semesters der Dr.-Hans-Eisenmann-Landwirtschaftsschule in Pfaffenhofen das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan.

Am Vormittag wurde den Schülerinnen und Schülern die augenscheinliche Wirkung regelmäßiger Durchforstungen im Fichtendurchforstungsversuch „Heilig Kreuz“ und das Thema Waldinventur näher gebracht. Ein weiteres Thema war der Voranbau von Tanne und Buche im Freisinger Forst.

Am Nachmittag informierten sich die Schülerinnen und Schülern über das Forstzentrum und dessen Aufgaben. So erfuhren die Schüler unter anderem, an wen sie sich bei speziellen forstlichen Fragen wenden können und wo sie weiterführende Informationen rund um die Waldwirtschaft erhalten. Zum Abschluss der Exkursion stand ein Besuch der Waldklimastation im Kranzberger Forst auf dem Programm. Aufgrund des regnerischen Wetters, konnten einige Geräte „in Aktion“ erklärt werden.



27 Schülerinnen und Schüler der Landwirtschaftsschule in Pfaffenhofen besuchten mit Exkursionsleiter Dr. Andreas Hahn das Forstzentrum und die Waldklimastation im Kranzberger Forst. Dabei lernten sie u.a., dass Buchen bis zu 20 % des Niederschlags entlang des Stammes zu deren Herzwurzelsystem leiten. Foto: C. Josten, ZWFH

weitere Informationen: [Dr. Eisenmann-Landwirtschaftsschule](#)

2.8 Folge-Projekt „Debarking Heads“

Prof. Dr. Eric R. Labelle, Professur für Forstliche Verfahrenstechnik der TUM, Prof. Dr. Stefan Wittkopf, Bereich Holzenergie der HSWT, und Projektbearbeiter Joachim B. Heppelmann freuen sich über die Fortsetzung des von der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e.V. geförderten Projekts „Debarking Heads“. Durch technische Modifikation bestehender Harvesterköpfe wird zusammen mit dem Projektpartner Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. die Eignung und Effizienz der Entrindung im Bestand untersucht. Im seit Januar 2018 bewilligten Folge-Projekt steht die gesamte Verfahrenskette bis zur ersten Verarbeitungsstufe in der Holzindustrie im Fokus. Joachim B. Heppelmann promoviert an der Forstlichen Verfahrenstechnik zu diesem Thema und hält am Forstlichen Unternehmertag am 22. März 2018 den Vortrag „Wie effizient ist die Entrindung mit dem Harvester? – Erkenntnisse aus dem Projekt Debarking Heads“.



Prof. Dr. Eric R. Labelle, Professur für Forstliche Verfahrenstechnik der TUM, (links), Prof. Dr. Stefan Wittkopf, Bereich Holzenergie, HSWT, (rechts) und Projektbearbeiter Joachim B. Heppelmann freuen sich über die Fortsetzung des Projekts „Debarking Heads“.

[Projektseite der HSWT](#)

2.9 Neue Publikationen

Insektensterben: Das Verschwinden der häufigen Arten

Der Artenrückgang betrifft nicht mehr nur die seltenen Exemplare, sondern inzwischen leiden besonders die häufigen Arten unter der Verinselung von Lebensräumen und einer intensivierten Landwirtschaft. Dies zeigen die zwei Wissenschaftler Jan Christian Habel vom [Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie der TUM](#) und Thomas Schmitt vom Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut. Sie beziehen in ihre Analyse die genetische Komponente mit ein.

[...weiterlesen](#) oder gleich [zur Publikation](#)



Hauhechelbläuling *Polyommatus icarus*, einer der häufigsten Bläulinge mit stark abnehmenden Populationen. Foto: J. Habel/ TUM

[Lehrstuhl für Waldbau](#): Rodungen zerstören in Ecuador mehr Wald als der Klimawandel

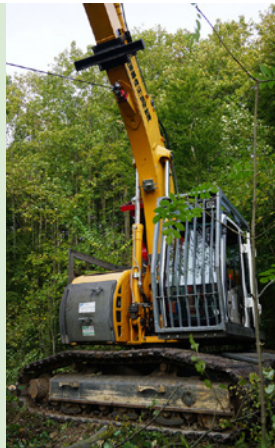
Für die weltweit stark bedrohten tropischen Wälder sind Rodungen für Ackerland und der Klimawandel die zwei Hauptgefahren. Wissenschaftler der Technischen Universität München und des Thünen-Instituts verglichen die Verluste durch Abholzung mit denen, die extreme Klimawandel-Szenarien in Ecuador mit sich bringen würden. Obwohl die globale Erwärmung die Artenverteilung verändern dürfte, geht durch Waldrodungen mehr Trockenwald verloren als durch prognostizierte Klimawandelschäden. [...weiterlesen](#) / [zur Publikation](#)

2.10 Neue LWF Publikationen

Forsttechnik-Newsletter 1/2018
**Seilwindenbagger – Holzernte in kurzen,
steilen Hanglagen**
zum LWF-Newsletter

LFW-Merkblatt 38
**Feinerschließung – Rückegassen und
Rückewege**
www.lwf.bayern.de

LWF-Faltblatt
**Holzernte in Feuchtwald-Flächen –
Vorsicht Grubenlaufkäfer!**
www.lwf.bayern.de



Seileinlauf bei ca. 4m Höhe. (Foto: S. Waas)

2.11 Fernsehen und Hörfunk

„Wald und milde Winter“ mit Olaf Schmidt in der BR Abendschau

Am 9. Januar 2018 war Olaf Schmidt, Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, zu Gast in der Abendschau des Bayerischen Fernsehens. Das Interview zum Thema „Wald und milde Winter“ kann unter www.br.de/mediathek angesehen werden (Beginn bei 22:08 Minuten, Online verfügbar bis 09.01.2019).

Thema Insektensterben mit Dr. Jan Christian Habel auf Bayern 2

Zum Thema Insektensterben kommt Dr. Habel vom Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie der TUM im Bayern 2-Beitrag „Die Bayerische Staatsregierung und ihr Umgang mit der Natur“ zu Wort. **Nachzuhören** von Minute 5:04–09:33.

Alpenhumus als Klimaschützer: Prof. Dr. Jörg Prietzel und Prof. Dr. Jörg Ewald in Deutschlandfunk Kultur

Alpenhumus als klimasensitiver Kohlenstoff-Speicher - diesem Thema widmete sich die Sendung „Zeitfragen“ auf Deutschlandfunk Kultur. Eingeladen waren die Professoren Jörg Ewald vom Institut für Ökologie und Landschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sowie Professor Jörg Prietzel vom Lehrstuhl für Bodenkunde der TU München. Beide arbeiten derzeit an dem mehr als drei Jahre, noch bis Ende 2019 laufenden Forschungsprojekt „Alpenhumus als klimasensitiver C-Speicher und entscheidender Standortfaktor im Bergwald“. Nachzulesen und -hören bis zum 25. Juli 2018 auf **Deutschlandfunk Kultur**

Weitere Informationen auf der **Projektseite** der HSWT

2.12 Ankündigungen

22. Statusseminar am 13. März 2018

Forstwissenschaftler stellen am 22. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung aktuelle Ergebnisse ihrer praxisnahen Forschungsprojekte vor.

Die Forschungsprojekte werden schwerpunktmäßig von den Partnern im Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan, der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TU München und der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan - Triesdorf durchgeführt.

Anmeldung, Programm und weitere Informationen: www.forstzentrum.de



11. Bayerisches Baumforum am Donnerstag, 15. März 2018

Das Bayerische Baumforum ist ein Informationsforum für alle, die mit der Planung und Pflanzung, Erfassung, Pflege und Kontrolle von Bäumen betraut sind. So sollen wieder neueste Erkenntnisse zum Thema Baum im Mittelpunkt stehen und der Tag zum Austausch von Informationen und Erfahrungen genutzt werden. Beim elften Bayerischen Baumforum im Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan wird ein Zugversuch zur Prüfung der Stand- und Bruchsicherheit im Außenbereich vorgeführt.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnahme ist nur nach erfolgreicher Anmeldung möglich.

Anmeldung, Programm und weitere Informationen: www.baumforen.de



21. Forstlicher Unternehmertag am 22. März 2018

Die Professur für Forstliche Verfahrenstechnik der Technischen Universität München veranstaltet zum 21. Mal den Forstlichen Unternehmertag am Wissenschaftszentrum Weihenstephan in Freising.

Unter dem Motto „Aktuelle Fragen in der Forschung – welche Antworten braucht die Praxis?“ bietet der 21. Forstliche Unternehmertag ein breitgefächertes Vortragsprogramm, das sowohl neue Erkenntnisse aus der forsttechnischen Forschung als auch Themen der unternehmerischen Praxis umfasst.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Vorträge durch eine Fachausstellung im Foyer des Tagungsraums begleitet und es wird reichlich Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch in den Pausen sowie beim abschließenden Stehempfang gegeben. Die Veranstaltung findet im jährlichen Wechsel mit der Tagung „Ressource Holz“ des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF in Magdeburg statt. Die beiden Institute haben sich 2017 zu einer Kooperation bei ihren Veranstaltungsreihen zusammengeschlossen.

Anmeldung, Programm und weitere Informationen: www.fvt.wzw.tum.de



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Alpiner Schutzwaldpreis – Helvetia 2018

Bei der zwölften Verleihung des Alpenen Schutzwaldpreises - Helvetia im bayerischen Kempten sind Projekte aus Bayern, St. Gallen und Tirol als Preisträger geehrt worden. Prof. Ulrich Ammer wurde zudem als Schutzwaldpate für seine Verdienste um den Schutzwald geehrt.

Am 2. Februar 2018 hat die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Alpenländischer Forstvereine, die Mitglieder sind die Forstvereine aus Bayern, Graubünden, Kärnten, Liechtenstein, St. Gallen, Südtirol, Tirol und Vorarlberg im Kornhaus von Kempten in Anwesenheit von rund 160 Teilnehmern zum zwölften Mal den Alpenen Schutzwaldpreis – Helvetia verliehen. Mit dem Preis würdigt die ARGE Projekte, die sich besonders vorbildlich für den Schutzwald einsetzen. Verliehen wird der Preis in den drei Kategorien «Schulprojekte», «Öffentlichkeitsarbeit, Innovation und Schutzwaldpartnerschaften» sowie in der Kategorie «Erfolgsprojekte». Zudem vergibt die Jury einen Sonderpreis. Durch die Veranstaltung führte Michael Suda ...[weiterlesen](#)



Sonderpreis der Jury 2017: Umbau von Fichtenreinbeständen zu Bergmischwäldern; v.l.: Kathrin Rinneberg, Leiterin Sachgebiet Parkmanagement, Nationalpark Berchtesgaden, Hans Neubauer, Revierleiter Revier Au- Schapbach, Dr. Roland Baier, Leiter Nationalpark Berchtesgaden, Staatsminister Helmut Brunner, Gudula Lerner, Vorsitzende Bayerischer Forstverein. Foto: Remigius Heubuch

3.2 Call for papers: FoWiTa 2018

FowiTa
Forstwissenschaftliche Tagung

Vom 24. bis 27. September 2018 findet in Göttingen die Forstwissenschaftliche Tagung 2018 statt. Die Anmeldefrist für Beiträge endet am 15. März 2018. Die Beiträge sollten in der Sprache der angekündigten Session verfasst sein.

www.fowita-konferenz.de

3.3 Informationsmaterial zur University of Eastern Finland



In der Geschäftsstelle des Forstzentrums (Raum F9.349, HSWT) liegt Informationsmaterial zu Studienmöglichkeiten an der University of Eastern Finland aus.

www.uef.fi

3.4 Publikationen und neues im Internet

FNR veröffentlicht Jahresbericht 2016/17: Aktivitäten im Forst- und Holzbereich weiter ausgebaut

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) hat ihren Jahresbericht 2016/2017 vorgelegt. Die FNR verwaltet als Projektträger des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Fördermittel aus dem Bundeshaushalt zur Umsetzung...

[mehr Informationen](#)

Lagerung von Holzhackschnitzeln – Trockenmasseverluste, Änderungen der Brennstoffqualität und Kosten

Zur [Fachpublikation](#) (TFZ, LWF)

Neue Leittexte für die Forstwirtausbildung

Zu den [Leittexten](#) (aid)

BZL-Broschüre „Integrierter Pflanzenschutz“

Zur [Broschüre](#)

Umfangreiches Nachschlagewerk

„Baustoffe für den konstruktiven Holzbau“ aktualisiert

Zum [Nachschlagewerk](#)

Windenergie: Bayerns größter Wald-Windpark

Zur [Beschreibung](#) (Ostwind)

Windenergie: Windenergie im Wald – 16 gute Beispiele

Zur [Broschüre](#) (FWL)

Alternative Baumarten im Klimawandel: Artensteckbriefe

www.waldwissen.net

Kurzportrait Roteiche (Quercus rubra L.)

www.waldwissen.net



4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der [Bayerischen Forschungsallianz](#) (BayFOR) zum **Newsletter des ZWFH**

Innovationen entstehen vermehrt an den Schnittstellen der Disziplinen und im Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Bayerische Forschungsallianz überbrückt diese Distanzen, eröffnet neue Perspektiven und rückt Europa in Reichweite – für Universitäten, Hochschulen, aber auch kleine und mittlere Unternehmen. Aufgabe der BayFOR ist es, bayerische Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft umfassend dabei zu unterstützen, zusätzlich benötigte öffentliche Fördermittel, insbesondere EU-Fördergelder für Forschung, Entwicklung und Innovation, erfolgreich einzuwerben.

Für Interessierte kann am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten werden. Im Rahmen dieses 45-minütigen persönlichen Gesprächs werden WissenschaftlerInnen durch MitarbeiterInnen der BayFOR über europäische oder nationale Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Telefon: +49 (0) 160 90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de

Oder direkt mit:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg



4.1 Termine im Bereich Forst und Holz

Sustaining and Enhancing Resilience of European Forests – Kickoff Workshop

18.02.2018 – 21.02.2018

Písek (Tschechien)

<https://resilience-blog.com/2018/01/11/sustaining-and-enhancing-resilience-of-european-forests-kickoff-workshop/>

Holzbau in Hamburg – da geht doch was! Best Practice aus Hamburg unter Nachhaltigkeitsperspektiven

21.02.2018

Hamburg

<http://www.zebau.de/veranstaltungen/hamburger-holzbauforum/3-holzbau-in-hamburg/>

Praxis-Seminar “Management von EU-Projekten unter Horizon 2020” der BayFOR

28.02.2018 – 01.03.2018

München

<https://www.bayfor.org/de/oeffentlichkeitsarbeit/praxis-seminar-management-von-eu-projekten-unter-horizon-2020.html,v551>

BIOKET – the global conference dedicated to processes and technologies applied to biomass

06.03.2018 – 08.03.2018

Straßburg (Frankreich)

<https://bioket.b2match.io/>

Doktorandenkolloquium Holzbau “Forschung und Praxis”

08.03.2018 – 09.03.2018

Stuttgart

https://www.uni-stuttgart.de/ke/konferenzen/hzkolloquium/doktorandenkolloquium_2018/

Beschaffung von Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft – Webinar des ift Rosenheim

14.03.2018

Online-Schulung zu Werkstoffen, vermittelt Kenntnisse zu PEFC, FSC, Berliner Modell

<https://www.ift-rosenheim.de/web/akademie/webinare>

Holzindustrie 2025 – Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Wachstum

14.03.2018 – 15.03.2018

Würzburg

<http://saegewerkskongress.de/>

Bois Energie

15.03.2018 – 18.03.2018

Grenoble, Frankreich

<https://www.boisenergie.com/en/>

Argus Biomass 2018

17.04.2018 – 19.04.2018

London (Großbritannien)

<http://www.argusmedia.com/events/argus-events/europe/argus-euro-biomass/home/>

Global Bioeconomy Summit 2018 – Innovation, Growth and Sustainable Development

19.04.2018 – 20.04.2018

Berlin

<https://gbs2018.com/home/>

BMEL-Veranstaltung: "Heute den Wald von Morgen gestalten"

19.04.2018

Lemgo

<https://www.bmel->

[forschung.de/index.php?id=881&tx_news_pi1%5Bnews%5D=394&tx_news_pi1%5Bcontrolle%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=eda951f8664ff6ddbfb92bd1c5e86f68](https://www.bmel-forschung.de/index.php?id=881&tx_news_pi1%5Bnews%5D=394&tx_news_pi1%5Bcontrolle%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=eda951f8664ff6ddbfb92bd1c5e86f68)

4.2 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

PRIMA Call – Section 1, Topic 2: Improving the sustainability of Mediterranean agro-ecosystems

Förderhöhe: ca. 2 Millionen Euro pro Projekt (Fördermittel der EU)

Zuwendungszweck: Ziel ist es, innovative Anbau- und Viehzuchtssysteme, Aquakultur eingeschlossen, in der mediterranen Region zu entwickeln, die mit begrenzten Ressourcen und Umwelteinschränkungen zurechtkommen. Gleichzeitig soll die Stabilität der Nahrungsmittelproduktion im Zeitverlauf verbessert und die Produktion von hochwertigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen gewährleistet werden, um die Einkommen der Landwirte zu erhöhen und die Integrität und die Dienstleistungen von Agrarökosystemen zu bewahren.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **17. April 2018 (1. Stufe)**
15. September 2018 (2. Stufe)

Weitere Informationen: [PRIMA](#)

PRIMA Call – Section 2, Topic 2.2.3: Developing farming systems able to generate income, to create employment and to contribute to a balanced territorial development

Förderhöhe: Insgesamt 32 Millionen Euro für alle 9 Topics (Fördermittel der einzelnen Länder)

Zuwendungszweck: Ziel ist die potenziellen Benefits der Landwirtschaft in Bezug auf Arbeitsplätze und Armutsminderung zu vergrößern. Dabei sollen arbeitsintensive landwirtschaftliche Aktivitäten und das Design von profitablen Landwirtschaftssystemen für Kleinlandwirtschaft und neue Technologien gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **27. März 2018 (1. Stufe)**
04. September 2018 (2. Stufe)

Weitere Informationen: [PRIMA](#)

Richtlinie zur Förderung von internationalen Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung im Rahmen der europäisch-lateinamerikanischen/ karibischen Initiative (ERA-NET) ERANet-LAC/ EU-CELAC Interessengruppe (BMBF)

<u>Förderhöhe:</u>	Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung mit max. 120.000 Euro gewährt. Die Förderung bezieht sich auf Personal zur Durchführung wissenschaftlicher Tätigkeiten/ Forschungsarbeiten, vorhabenbezogene Sachmittel und Geräte, Reisen und Aufenthalte von deutschen und ausländischen WissenschaftlerInnen und ExpertInnen, Workshops.
<u>Zuwendungszweck:</u>	Gefördert werden multilaterale Verbundvorhaben im Bereich der wissenschaftlichen Forschung mit dem Ziel, eine langfristige Zusammenarbeit der jeweiligen beteiligten Projektpartner zu etablieren. Gefördert werden thematische Schwerpunkte aus den Bereichen Biodiversität und Klimawandel, Bioökonomie und Energie.
<u>Verfahren:</u>	2-stufiges Verfahren
<u>Deadline:</u>	08. März 2018
<u>Weitere Informationen:</u>	BMBF

Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung (BMEL)

<u>Förderhöhe:</u>	Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach Art und Umfang der Maßnahme (in Form eines Zuschusses).
<u>Zuwendungszweck:</u>	Unterstützt wird die forstliche Forschungszusammenarbeit mit Drittstaaten und die Weitergabe von praxisbewährtem Know-how im Forstbereich. Gefördert werden Maßnahmen in folgenden Förderschwerpunkten: - Bilaterale forstliche Forschungsprojekte, - Forstwissenschaftlicher Austausch und Projektanbahnung, - Wissensweitergabe (in Deutschland und in den Partnerländern) Ziel ist es, die Nutzung der Wälder weltweit auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung umzustellen, um der fortschreitenden Entwaldung und Degradierung des Waldes entgegenzuwirken.
<u>Verfahren:</u>	2-stufiges Verfahren
<u>Deadline:</u>	Geltungsdauer bis 31. Dezember 2020
<u>Weitere Informationen:</u>	BMEL

„Erhalt der Gemeinen Esche als Wirtschaftsbaumart“ – Förderschwerpunkt „Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft zur Sicherung der Waldfunktionen“ im Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ (BMEL)

- Förderhöhe: Insgesamt 60 Millionen Euro.
Die Projektförderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Die Förderung erfolgt grundsätzlich als Anteilfinanzierung.
- Zuwendungszweck: Seit dem Auftreten des Eschentriebsterbens in Deutschland wird intensiv dazu geforscht. Dies erfolgt durch verschiedene Forschungseinrichtungen. Als hinderlich stellt sich die Tatsache dar, dass die Forschungseinrichtungen in den einzelnen Bundesländern auf der Verwendung unterschiedlicher Methoden und Verfahren (z.B. beim Monitoring) beruhen, was die Vergleichbarkeit der Ergebnisse und Ableitung einheitlicher und gebündelter Handlungsempfehlungen erschwert. Vorhaben zu folgenden Themenbereichen werden gefördert: Monitoring, Genetik und Züchtung, Phytopathologie und Forstschutz, Waldbau.
- Weitere Informationen: [BMEL Projektträger FNR](#)

Richtlinie zur Förderung von Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen (FHprofUnt) im Rahmen des Programms „Forschung an Fachhochschulen“ (BMBF)

- Förderhöhe: Die Projektförderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Die Förderung erfolgt grundsätzlich als Anteilfinanzierung. Ausgaben für Forschungsgeräte, -anlagen und Demonstratoren werden mit bis zu 100 %, alle anderen Ausgaben mit bis zu 85 % gefördert.
- Zuwendungszweck: Unterstützt werden auf Dauer angelegte Forschungskooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Ziel ist die Intensivierung des anwendungsnahen Wissens- und Technologietransfers zwischen FH und Unternehmen, um innovative, neuartige Lösungen für die betriebliche Praxis zu entwickeln und umzusetzen. Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Bereichen Ingenieur-, Natur- oder Wirtschaftswissenschaften.
- Verfahren: 2-stufiges Verfahren
- Deadline: **15. Mai 2018**
- Weitere Informationen: [BMBF](#)